

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 – Einleitung.....	15
A. Problemaufriss.....	15
I. Aktuelle Fälle aus der Praxis.....	15
II. Entwicklungstendenzen in der Gesetzgebung und in der Rechtsprechung.....	17
III. Aktienrechtliches Haftungsregime	19
B. Der Begriff des Regresses	20
C. Untersuchungsgegenstand und Gang der Abhandlung.....	21
Kapitel 2 – Haftungsgefüge und Haftungszweck	23
A. Grundsatz der Haftungskonzentration	23
I. Zurechnung des pflichtwidrigen Vorstandshandelns.....	24
II. Vorstandshaftung	25
1. Haftung im Innenverhältnis	25
2. Haftung im Außenverhältnis.....	26
III. Auseinanderfallen von Haftung im Innen- und Außenverhältnis	27
1. Beispielsfälle für ein Auseinanderfallen der Haftung im Innen- und Außenverhältnis	28
a) Vertragsverletzungen	28
b) Entscheidungen unter unsicherer Rechtslage.....	29
2. Bindungswirkung des Vorprozesses	30
IV. Zusammenfassung	32
B. Haftungszweck – Funktion und Schutzbereiche.....	33
I. Regelungsziele der Vorstandsinnenhaftung.....	33
1. Kompensation und Prävention	33
a) Schadensausgleich	33
b) Schadensverbeugung	34
2. Verhaltenssteuerung.....	34
a) Interne Kontrollmechanismen.....	35
b) Externe (marktgestützte) Kontrollmechanismen.....	36
c) Stellungnahme	37
II. Schutzbereiche der Haftung.....	39
1. Schutz der Gesellschaft.....	39
2. Schutz der Aktionäre	39

3. Schutz der Gesellschaftsgläubiger	40
4. Schutz des Rechtsverkehrs	40
III. Zusammenfassung	41

Kapitel 3 – Regresshaftung nach § 93 Abs. 2 Satz 1 AktG – Haftungsvoraussetzungen.....43

A. Organinnenhaftung nach § 93 Abs. 2 Satz 1 AktG.....	43
B. Pflichtverletzung	44
I. Sorgfaltspflichten.....	45
1. Legalitätspflicht	45
a) Interne und externe Pflichtenbindung	46
b) Spannungsverhältnis zwischen Gesetzesbindung und Unternehmenswohl.....	47
c) Relativierung der Legalitätspflicht	48
aa) Vertragsverletzungen.....	49
bb) Öffentlich-rechtliche Zahlungspflichten.....	51
cc) Verstöße gegen Normen „zweiter Klasse“	54
2. Organschaftliche Organisations- und Überwachungspflicht.....	57
a) Risikomanagement nach § 91 Abs. 2 AktG.....	58
b) Verantwortung der Vorstandsmitglieder für Verstöße gegen Organisationspflichten	58
c) Überwachungspflichten bei horizontaler Arbeitsteilung.....	59
aa) Voraussetzungen einer wirksamen Ressortzuweisung.....	60
bb) Ressortverantwortung	61
cc) Ressortzuweisung und Haftung	62
d) Überwachungs- und Organisationspflichten bei vertikaler Arbeitsteilung	64
3. Pflicht zur Implementierung eines Compliance-Systems.....	66
II. Haftungsbeschränkung durch die Anwendung der Business Judgement Rule gemäß § 93 Abs. 1 Satz 1 AktG.....	68
1. Unternehmerische Entscheidung und Anwendungsbereich der Business Judgement Rule	70
a) Business Judgement Rule und Legalitätspflicht.....	71
b) Anwendbarkeit der Business Judgement Rule im Regressfall	74
2. Handeln zum Wohle der Gesellschaft	74
3. Frei von Sonderinteressen und sachfremden Einflüssen.....	74
4. Auf Grundlage angemessener Information	75
5. Handeln in gutem Glauben	76

III. Treuepflicht	77
IV. Verschwiegenheitspflicht.....	78
V. Exkurs: Haftung wegen positiver Verletzung des Anstellungsvertrags.....	79
C. Verschulden	81
D. Vermögensschaden	82
E. Kausalität und Zurechnungszusammenhang.....	84
I. Problemaufriss.....	85
II. Unterbrechung des Zurechnungszusammenhangs durch eine vergleichsweise Einigung.....	86
1. Allgemeine Rechtsprechungsgrundsätze zur Unterbrechung des Zurechnungszusammenhangs	86
a) BGH, Urt. v. 19.05.1988 – III ZR 32/87	87
b) OLG Hamm, Urt. v. 09.10.2003 – 28 U 73/03	88
2. Rechtsprechung des BGH zur Beraterhaftung	89
III. Zusammenfassung	89
F. Gesamtschuldnerausgleich	90
G. Darlegungs- und Beweislastverteilung.....	91
H. Zusammenfassung	93
 Kapitel 4 – Durchsetzung von Regressansprüchen.....	95
A. Einleitung.....	95
B. Geltendmachung des Regressanspruchs durch den Aufsichtsrat.....	96
I. Die „ARAG/Garmenbeck“-Entscheidung.....	97
II. Haftungsrechtliche Bewertung	99
1. Gewichtige Gründe des Unternehmenswohls.....	99
2. Schonung als ein im Unternehmenswohls liegender Grund	100
3. Außerhalb des Unternehmenswohls liegende Gründe	101
III. Regelverfolgung und Ermessen des Aufsichtsrats	103
1. Unternehmerische Ermessensentscheidung und eingeschränkte gerichtliche Nachprüfbarkeit.....	104
2. Kein Beurteilungs- oder Ermessenspielraum, volle gerichtliche Nachprüfbarkeit.....	105
3. Beurteilungsspielraum und eingeschränkte gerichtliche Kontrolle	105
4. Stellungnahme und haftungsrechtliche Bewertung.....	106
C. Geltendmachung durch die Aktiengesellschaft aufgrund Hauptversammlungsbeschlusses nach § 147 AktG	107
D. Geltendmachung durch einzelne Aktionäre.....	108

I.	Haftungsverschärfung durch das UMAG	108
II.	Klagezulassungsverfahren	108
E.	Geltendmachung durch die Gläubiger	110
F.	Geltendmachung durch den Insolvenzverwalter	110
G.	Verjährung	111
H.	Zusammenfassung	112

Kapitel 5 – Haftungsbeschränkung- oder ausschluss durch Vereinbarung, Beschluss, Zustimmung oder Weisung 115

A.	Haftungsbeschränkung und -ausschluss vor Verwirklichung der Pflichtverletzung	115
I.	Hauptversammlungsbeschluss nach § 93	
	Abs. 4 Satz 1 AktG	115
	1. Gesetzmäßiger Hauptversammlungsbeschluss	115
	2. § 93 Abs. 4 Satz 1 AktG als gesetzlichen Ausprägung oder Weiterentwicklung des Arglisteinwands	117
	3. Haftungsrechtliche Bewertung und Anwendungsbereich in der Praxis	118
II.	Beschluss oder Zustimmung des Aufsichtsrats	119
III.	Zustimmung oder Weisung durch die Aktionärsschaft	120
IV.	Herabsetzung des Sorgfaltsmaßstabs	121
V.	Statutarische Haftungshöchstgrenzen	122
B.	Haftungsbeschränkung und -ausschluss nach Verwirklichung der Pflichtverletzung	123
I.	Billigender Hauptversammlungsbeschluss	123
II.	Verzicht und Vergleich	123
	1. Anwendungsbereich des § 93 Abs. 4 Satz 3 AktG	124
	a) Umfasste Ansprüche	125
	b) Dreijahresfrist	125
	c) Zustimmung der Hauptversammlung	126
	d) Rechtsfolgen	127
	e) Verwirkung	127
	2. Haftungsrechtliche Beurteilung	127
	a) Abfindungsregelungen	128
	b) Kartellrechtliche Kornzeugenprogramme	129
	3. Umgehungsmöglichkeiten in der Praxis	130
	4. Stellungnahme	131
III.	Entlastung	131
C.	Freistellungs- oder Erstattungszusagen	132

I.	Vorherige Freistellungs- oder Erstattungszusagen	132
II.	Nachträgliche Freistellungs- oder Erstattungszusagen	134
D.	Zusammenfassung	137

Kapitel 6 – Regresshaftung und Versicherungsschutz 139

A.	Einleitung	139
B.	Risikoverlagerung auf die D&O Versicherung.....	140
I.	Ausgestaltung des Versicherungsschutzes	140
1.	Kein Anspruch des Vorstandsmitglieds auf Versicherungsschutz	143
2.	Versicherungsschutz im Gesellschaftsinteresse	144
II.	Grenzen des Versicherungsschutzes	146
1.	Problemaufriss.....	146
a)	Vermögensschaden	146
aa)	Haftungsschäden aufgrund von Personen- und Sachschäden im Außenverhältnis	147
bb)	Vermögensschäden aufgrund von gegen die Gesellschaft verhängten Geldstrafen und Geldbußen.....	148
cc)	Öffentlichkeitsklausel	150
b)	Versicherungsfall	150
c)	Versicherungsausschlusstatbestände	151
aa)	Vorsätzliche Schadensverursachung und wissentliche Pflichtverletzung	151
bb)	Entschädigungen mit Strafcharakter	153
d)	Zeitliche Begrenzung	153
e)	Deckungssumme	154
2.	Selbstbehalt und Eigenversicherung des Vorstandsmitglieds.....	154
C.	Zusammenfassung und haftungsrechtliche Bewertung.....	156

Kapitel 7 – Regressbeschränkung im Fall von gegen die Gesellschaft verhängten Geldstrafen und Geldbußen 159

A.	Einleitung	159
I.	Unternehmensbedingte Schadensmultiplikation	160
1.	Bußgeldverhängung nach europäischem Recht.....	160
2.	Bußgeldverhängung nach deutschem Recht	162
II.	Stärkung der Eigenverantwortung	163
B.	Erstattungsfähigkeit von Geldbußen und -strafen	164
I.	Strafzweck von Kartellgeldbußen.....	164

II.	Rechtsprechung zur Erstattungsfähigkeit von Geldbußen und Geldstrafen.....	165
1.	Strafrechtliche Würdigung.....	165
2.	Zivilrechtliche Würdigung.....	167
3.	Schlussfolgerung für die Vorstandshaftung.....	170
4.	Abweichende arbeitsgerichtliche Rechtsprechung	171
III.	Meinungsstand im Schrifttum zur Erstattungsfähigkeit von Geldstrafen- und Geldbußen.....	171
1.	Geldstrafen und Geldbußen als nicht erstattungsfähiger Schaden	172
2.	Keine sanktionenrechtlichen Bedenken gegen eine Erstattungsfähigkeit	174
a)	Kein Verstoß gegen die Höchstpersönlichkeit der Sanktion	175
b)	Kein Verstoß gegen den Sanktionszweck	176
3.	Vollständiger Regressausschluss und Haftungszweck.....	180
C.	Anwendbarkeit der Grundsätze zur Vorteilsanrechnung bei Geldstrafen und -bußen	181
I.	Einleitung	181
II.	Meinungsstand	182
III.	Stellungnahme	183
D.	Unterbrechung des Zurechnungszusammenhangs aufgrund einer sanktionsrechtlichen Einigung.....	185
I.	Rechtsprechung des BGH zur Unterbrechung des Zurechnungszusammenhangs im Zusammenhang mit einer sanktionsrechtlichen Einigungen.....	186
II.	Meinungsstand in der Literatur.....	187
III.	Stellungnahme	188
E.	Regressbeschränkung	189
I.	Umfang der Regressnahme	189
1.	Obergrenze des persönlichen Bußgeldrahmens als Kappungsgrenze	189
2.	Persönliche Sanktionierung des Vorstandsmitglieds	192
3.	Angemessenheit des Regresses.....	193
II.	Zusammenfassung	194

Kapitel 8 – Beschränkung der Innenhaftung unter Fürsorgegesichtspunkten 197

A.	Einleitung.....	197
B.	Arbeitsrechtliche Fürsorgepflicht und Haftungsprivilegierung.....	198

I.	Terminologie und Herleitung.....	199
1.	Herleitung	199
2.	Begriff der Fürsorge.....	200
II.	Haftungsprivilegierung nach den Grundsätzen der betrieblich veranlassten Tätigkeit.....	201
1.	Rechtsprechungsentwicklung zur Arbeitnehmerhaftung.....	201
2.	Innerbetrieblicher Schadensausgleich nach Verschuldensgraden	204
3.	Anwendbarkeit der arbeitsrechtlichen Haftungsprivilegierung auf Vorstandsmitglieder	206
a)	Unmittelbare Anwendung der arbeitsrechtlichen Haftungsprivilegierung.....	206
aa)	Eröffnung des persönlichen Anwendungsbereichs	206
bb)	Stellungnahme	208
b)	Entsprechende Anwendung der arbeitsrechtlichen Haftungsprivilegierung.....	209
aa)	Anwendung arbeitsrechtlicher Grundsätze.....	209
bb)	Entsprechende Anwendung der arbeitsrechtlichen Grundsätze zur betrieblich veranlassten Tätigkeit	210
4.	Zusammenfassung	213
C.	Regressbeschränkung aufgrund gesellschaftsrechtlicher Fürsorgepflicht.....	213
I.	Treuepflichten der Vorstandsmitglieder gegenüber der Gesellschaft.....	214
II.	Fürsorgepflichten der Gesellschaft.....	214
1.	Anknüpfungspunkt der Fürsorgepflicht	215
a)	Bestellungsakt als Fundament der gesellschaftsrechtlichen Fürsorgepflicht.....	218
b)	Anstellungsvertraglich vermittelte Fürsorgepflichten	218
c)	Vermittelnde Ansicht	219
d)	Stellungnahme	219
2.	Inhalt der Fürsorgepflicht	220
III.	Regressbeschränkung	222
1.	Gründe für eine Beschränkung des Regresses	222
a)	Aufrechterhaltung der Risikobereitschaft	223
b)	Erhöhte Bereitschaft zur Übernahme eines Vorstandsamtes.....	223
c)	Optimale Ressourcenallokation	224
2.	Beschränkung von Regressansprüchen aus gesellschaftsrechtlicher Fürsorgepflicht	225

a)	Meinungsstand zur Regressbeschränkung.....	225
aa)	Befürworter einer Anspruchsbeschränkung.....	225
bb)	Gegner einer Anspruchsbeschränkung.....	227
b)	Stellungnahme und eigener Ansatz.....	228
c)	Einordnung der Pflicht zur fürsorgebedingten Rücksichtnahme	232
d)	Vereinbarkeit mit bisher aufgestellten Grundsätzen.....	234
aa)	Grundsätze aus der „ARAG/Garmenbeck“- Entscheidung	234
bb)	Kein Verstoß gegen das Verzichts- und Vergleichsverbot.....	234
cc)	Grundsatz der Satzungsstrenge	235
dd)	Zwingende Haftungsregelung.....	235
3.	Ausformung der Regressbeschränkung	236
a)	Einbeziehung der finanzielle Leistungsfähigkeit.....	236
b)	Keine feste Mindestgrenze für das zu verschonende Vermögen	238
c)	Maßgebliche Kriterien der Einzelfallentscheidung.....	240
aa)	Verschulden und Betriebsrisiko	241
bb)	Schadensumfang und Vergütung.....	242
cc)	Bestehende Deckung durch eine D&O-Versicherung.....	243
dd)	Persönliche Verhältnisse und bisherige Vorstandstätigkeit.....	244
4.	Regressbeschränkung und gesamtschuldnerische Haftung	245
5.	Zusammenfassung	246

Kapitel 9 – Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse..... 249

A.	Haftungsgefüge und Haftungszweck.....	249
B.	Regresshaftung nach § 93 Abs. 2 Satz 1 AktG	250
C.	Durchsetzung von Regressansprüchen	251
D.	Haftungsbeschränkung und -ausschluss durch Vereinbarung, Beschluss, Zustimmung oder Weisung	251
E.	Regresshaftung und Versicherungsschutz	252
F.	Regressbeschränkung im Fall von gegen die Gesellschaft verhängten Geldstrafen und Geldbußen.....	252
G.	Beschränkung der Innenhaftung unter Fürsorgegesichtspunkten	253

Literaturverzeichnis